

# Pressemitteilung

## 10 Jahre Arzneimittel-Rabattverträge – es bleibt noch viel zu tun

**Berlin (31.03.2017)** – Um die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln dauerhaft zu gewährleisten, sollte der Gesetzgeber die Regelungen zu Rabattverträgen von Krankenkassen mit Arzneimittel-Herstellern weiter überarbeiten. Insbesondere die Einführung einer Frist zwischen Patentablauf und Rabattvertragsausschreibung ist für den Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V. (BAH) unabdingbar. Seit dem 1. April 2007 sind Apotheken verpflichtet, im Regelfall das von der jeweiligen Kasse vorgesehene Rabattarzneimittel abzugeben.

„Unmittelbar nach Ende des Patentschutzes eines Wirkstoffes oder Arzneimittels sollte der Gesetzgeber zunächst eine rabattvertragsfreie Phase von zwei Jahren verbindlich vorsehen. Nur dann hat ein Generikamarkt überhaupt die Zeit sich zu etablieren“, sagt Dr. Hermann Kortland, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des BAH.

Im Sinne einer nachhaltigen Arzneimittelversorgung sei auch eine obligatorische Vergabe an mehrere Arzneimittel-Hersteller als Rabattpartner der Krankenkassen erforderlich. Beiversorgungskritischen Wirkstoffen, etwa im Bereich der Antibiotika, und Krebsarzneimitteln lasse sich die Versorgungssicherheit nur gewährleisten, wenn diese überhaupt nicht dem Rabattvertragsverfahren unterliegen, so Kortland weiter.

Seit dem Beitragssatzsicherungsgesetz (BSSichG) von 2003, erweitert durch das Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetz (AVWG), das in weiten Teilen zum 1. April 2007 in Kraft getreten ist, können Krankenkassen mit Arzneimittel-Herstellern sowohl über Generika als auch Originalpräparate Rabattverträge abschließen.

Ihre Ansprechpartner in der  
BAH-Pressestelle:

Christof Weingärtner  
Pressesprecher  
Tel.: 030 / 3087596-127  
weingaertner@bah-bonn.de

Holger Wannenwetsch  
Referent Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 030 / 3087596-122  
wannenwetsch@bah-bonn.de

Geschäftsstelle Berlin  
Bundesverband der  
Arzneimittel-Hersteller  
Friedrichstraße 134  
10117 Berlin

Geschäftsstelle Bonn  
Bundesverband der  
Arzneimittel-Hersteller  
Ubiestraße 71-73  
53173 Bonn

[www.bah-bonn.de](http://www.bah-bonn.de)

Damit leisten Arzneimittel-Hersteller einen maßgeblichen Beitrag zur Stabilisierung der Finanzen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Seit 2008 stiegen nach Angaben des Bundesministeriums für Gesundheit die Einsparungen aus Rabattverträgen um mehr als das Zehnfache auf fast vier Milliarden Euro im Jahr 2016. Die Einsparungen für die GKV in diesem Zeitraum liegen insgesamt bei mehr als 20 Milliarden Euro.

---

Der Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V. (BAH) ist der mitgliederstärkste Branchenverband der Arzneimittelindustrie in Deutschland. Er vertritt die Interessen von mehr als 450 Mitgliedsunternehmen, die in Deutschland ca. 80.000 Mitarbeiter beschäftigen. Das Aufgabenspektrum des BAH umfasst sowohl die verschreibungspflichtigen als auch die nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel sowie die stofflichen Medizinprodukte. Unter [www.bah-bonn.de](http://www.bah-bonn.de) gibt es mehr Informationen zum BAH.